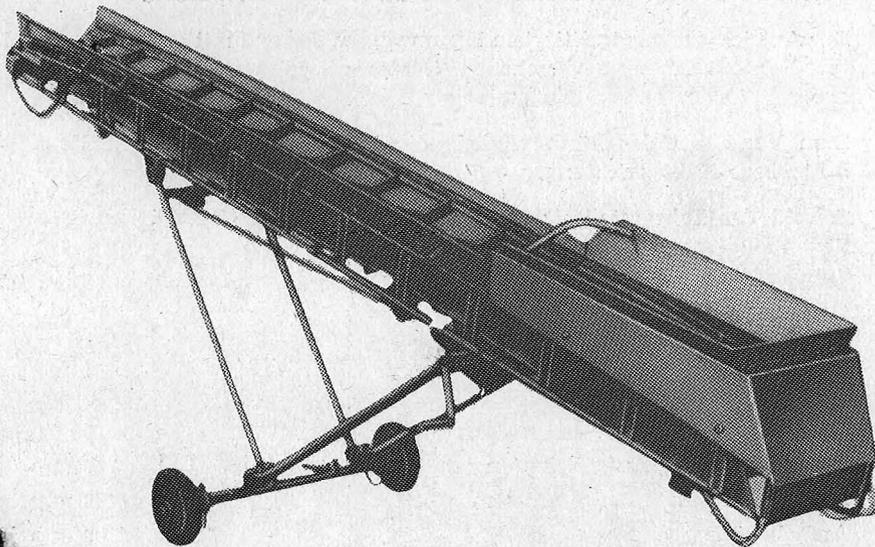


Prüfbericht Nr. 394

Mehrweckförderer T 391
VEB Landmaschinenbau Falkensee



Mehrweckförderer T 391

Bearbeiter: Ing. W. Reinboth

Beschreibung

Der Mehrzweckförderer Typ T 391 des VEB Landmaschinenbau, Falkensee, ist eine Weiterentwicklung des Typs T 386 (s. Prüfbericht Nr. 281).

Er dient zum Fördern von Schütt- und Stückgütern.

Der Mehrzweckförderer ist mit einem Fahrgestell mit luftbereiften Rädern und einer Anhängöse zum Aufsatteln auf ein Zugmittel ausgerüstet.

Die Anordnung des Fördergurtes, der sowohl als Flachband als auch als Muldenband benutzt werden kann, ist so ausgeführt, daß die Oberkante des Gurtes höher als die Oberkante der Seitenwangen liegt.

Nach Entfernen der seitlichen Gurtbegrenzungen können auch sperrige, über die Fördererbreite hinausragende Güter gefördert werden.

Der Antrieb des aus igelisiertem Baumwollgewebe und mit aufgeschweißten PVC-Mitnehmern versehenen Gurtes erfolgt mittels Elektrogurttrommel in der oberen Gurtumlenkung.

Zum Verstellen des Förderwinkels dient eine mechanische von Hand bedienbare Hubvorrichtung.

Sowohl das Fahrgestell als auch das Traggerüst sind Schweißkonstruktionen aus Stahlleichtprofilen und Rohren.

Technische Daten

Größte Länge	6900 mm
Größte Breite	1600 mm
Masse (mit Aufsatz)	470 kg
Aufgabehöhe mit Aufgabekasten	700 mm
Aufgabehöhe ohne Aufgabekasten	400 mm
Aufgabehöhe	1750 ... 4100 mm
dabei Ausladung	2200 ... 1500 mm
Gurtbreite	500 mm
Mitnehmerhöhe	70 mm
Mitnehmerabstand	410 mm
Profil der Förderrinne	muldenförmig oder flach umrüstbar
Gurtgeschwindigkeit	0,84 m/s
Achsenabstand der Gurttrommel	6000 mm
Gurtantrieb	Elektrogurttrommel
	1,1 kW, 380/220 V Drehstrom

Förderwinkel	14... 40°
Förderwinkelverstellung	mechanisch von Hand
Fahrgestell	gummibereifte Räder
	90° schwenkbar
Richtpreis	3930 MDN

Prüfung

Funktionsprüfung

Zur Feststellung der Funktion wurde der Förderer zum Umschlag von Düngemitteln, Kartoffeln, Getreide, Grünerbsen aus der Dreschmaschine, Rübensetzlingen und gebröckelten Futterrüben eingesetzt.

Es ergaben sich folgende Leistungen:

Tabelle 1

Leistungen des Förderers bei kontinuierlicher Beschickung

Fördergut	Förderwinkel °	Förderleistung t/h
Mineraldünger	14... 40	80... 25
Getreide (Gerste)	14... 40	85... 23
Kartoffeln	14... 40	60... 20

Die Motorleistungsgrenze in der Gurttrommel liegt bei einem Förderwinkel von 14° bei 200 t/h und bei einem Förderwinkel von 40° 60 t/h.

Die Motorleistungsgrenze kann bei kontinuierlicher Beschickung von Schwergütern, wie Schotter und Kies, erreicht werden.

Die Rieselverluste treten hauptsächlich durch Zurückrollen des Fördergutes an der unteren Umlenktrommel auf. Bei stark rieselfähigen Gütern und einem Förderwinkel von etwa 25° betragen die Rieselverluste 2... 8 Prozent der Fördermenge.

Einsatzprüfung

Insgesamt wurden mit dem Förderer 1218 t in 394 Stunden Laufzeit gefördert.

Hiervon betrug der Einsatz des Förderers an einer Grünerbsendreschmaschine 100 Stunden mit einer Fördermenge von 5,35 t.

Beim Fördern durch Luken oder Türen müssen diese eine Breite von 800 mm haben.

Während der Einsatzzeit brach die Zugstrebe für die Höhenverstellung am Scharnierauge der Hauptzylinderkolbenstange ab.

Die Verstellvorrichtung mittels hydraulischem Wagenheber wurde durch eine Seilwinde ersetzt. Diese hat sich gut bewährt.

Sonstige Störungen traten nicht auf.

Auswertung

Der Mehrzweckförderer ergänzt die Förderer der Typenreihe T 221 ... T 224.

Infolge seiner relativ geringen Masse von 470 kg kann er von Hand auf befestigter Fahrbahn über kurze Wege umgesetzt werden.

Die Förderleistungen sind vom Förderwinkel abhängig und sind für die Hauptfördergüter in Tabelle 1 angegeben.

Der praktische Einsatz zeigte die Verwendungsmöglichkeit für die meisten in der Landwirtschaft vorkommenden Fördergüter.

Die installierte Motorleistung reicht für das Fördern landwirtschaftlicher Güter aus.

Bei Schwergütern, wie Sand und Schötter, kann die Leistungsgrenze bei kontinuierlicher und maximaler Beschickung erreicht werden.

Die Haltbarkeit entspricht den praktischen Anforderungen. Ein Wartungsanspruch ist nicht vorhanden.

Beurteilung

Der Mehrzweckförderer T 391 des VEB Landmaschinenbau, Falkensee, ist zum Fördern von Schütt- und Stückgütern einsetzbar.

Der Förderer zeichnet sich durch gute Einsatzsicherheit aus.

Der Mehrzweckförderer ist für den Einsatz in der Landwirtschaft der DDR „gut geeignet“.

Potsdam-Bornim, den 31. Januar 1965

Zentrale Prüfstelle für Landtechnik Potsdam-Bornim

gez. R. Gätke

gez. W. Reinboth